



Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg

Kommunikationsstelle

Mitteilung

Stille Anbetung für den Frieden in der Ukraine

Botschaft vom Weihbischof Alain de Raemy

Wir haben uns sozusagen am Krieg in der Ukraine gewöhnt, er generiert keine Schlagzeilen mehr!

Das tägliche Leid seiner Opfer ist jedoch aktuell, wie das vieler anderer vergessener Kriege auch.

Der Rat der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) lädt uns **am Mittwoch, den 14. September**, zu einem Tag der stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten Sakrament ein, für den Frieden in der Ukraine und überall auf der Welt.

Der 14. September ist der Gedenktag des glorreichen Kreuzes, ein Tag, an dem die Kirche das Kreuz Christi als Werkzeug zur Sühne für die Sünden, als Offenbarung der Herrlichkeit seiner alles umfassenden Liebe verehrt.

Es ist auch der Jahrestag der Einweihung der Auferstehungsbasilika, die über dem Grab Christi in Jerusalem errichtet wurde.

Es ist der Tag, an dem die Sühne für alle Sünden, wie sie sich niemand vorgestellt hatte, erinnert und betont wird!

Möge das ohrenbetäubende Schweigen, das die Gräueltaten des Krieges vor uns verbirgt, in ein strahlendes Schweigen der Liebe und des Mitgefühls für die Opfer jedes Krieges umgewandelt werden.

Möge die eucharistische Gegenwart des Herrn, die den ganzen Tag über in Stille angebetet wird, uns zu Werkzeugen des Friedens machen.

Mögen vor allem unsere Kathedrale und unsere Basiliken den ganzen Tag über dem Frieden allein das Wort überlassen!

Freiburg, den 24. August 2022

Die diözesane Kommunikationsstelle